

Harry Potter und Die vier Gründer

Naja lest selbst ^^/Das dritte Kapi ist on ^^

Von abgemeldet

Kapitel 1: Hogwarts-Express

So hier nun Das erste Kapi ich hoffe euch gefällt. Kommiss sind Immer erwünscht

Ich konnte nicht fassen was ich da sah. Die Halle von Kings Cross war verschwunden und stattdessen sah ich jetzt eine Steinwand mit einem Häuschen davor, auf dem Gleis 9 $\frac{3}{4}$ stand.

Als ich mich umsah, entdeckte ich einen Bahnsteig voller Menschen und auf dem Gleis stand eine alte Dampflokomotive, auf der mit goldenen Lettern, 'Hogwarts-Express', stand.

Das muss ein Traum; nein, ein Koma oder sonst was sein. Ich konnte einfach nicht glauben, was ich sah. Ich stand auf einem Bahnsteig Namens 9 $\frac{3}{4}$, auf dem Menschenmassen in höchst komischer Kleiderzusammenstellung und vor einer Dampflokomotive namens 'Hogwarts-Express' standen. Das konnte einfach nicht wahr sein.

Hinter mir stöhnte auf einmal jemand auf und mir viel auf, dass ich immer noch in den Armen meines Retters hing. Ich rappelte mich hoch, drehte mich um und murmelte etwas von einer Entschuldigung, drehte mich um und ging weg. Wohin ich ging, wusste ich nicht. Immer mehr Schüler stiegen in den Zug ein, bis ich fast als einziger da stand. Auf einmal tippte mir jemand auf die Schulter. Ich drehte mich um und sah eine kleine etwas pummelige rothaarige Frau, die so um die vierzig Jahre alt sein musste. Genau so muss Ron's Mutter aussehen, dachte ich mir als ich sie erblickte.

"Hey my son, you have to get the train. You're very late. Are you new here? I don't saw you here before. Wait a minute, my son will help you!" Sagte sie, natürlich auf Englisch.

Ich verstand kaum ein Wort, so schnell wie sie sprach und auf einmal schrie sie: " Ron, come here please!" Einen Moment später kam ein großer, schlanker Junge mit rotem Haar und Sommersprossen aus dem Zug gestiegen. Der Junge ging zu der Frau, die ja nun anscheinend seine Mutter war. Die beiden unterhielten sich auf Englisch, während die Frau immer mal auf mich zeigte. Ich verstand kein Wort und dachte nur, in was für einer Situation ich hier gerade war. Auf einmal kam der Junge, Namens Ron, auf mich zu und sprach mich an: "Hey Guy, come with me, I will show you everything. You're so lonely here. It's good to have a friend when you are now in Hogwarts."

Alles was ich raus bekam war ein gestammeltes: "OK". Der Junge lief los und ich dackelte hinterher. Wieso, weiß ich auch nicht. Wahrscheinlich nur, weil ich so fasziniert von der ganzen Situation war, denn eigentlich hätte ich mich in einer Stunde

mit meiner Gruppe treffen sollen. Also folgte ich Ron in den Zug, zu seinem Abteil. Als wir dort ankamen, traf mich der Schlag. Da saß er vor mir und las ein Buch! Er saß leibhaftig vor mir! Da saß Harry Potter. Saß einfach da und las. Ich kam mir vor wie in einem Traum. Das konnte einfach nicht wirklich sein.

Er sah genauso aus, wie man ihn sich vorstellte: schwarzes, wirres Haar, grüne Augen, eine kaputte Brille und natürlich die gezackte Narbe auf der Stirn.

Ohne aufzuschauen fragte Harry Ron, was seine Mutter von ihm wollte. So viel, wie ich verstand, und ich verstand sehr wenig, da ich nie sehr gut war in Englisch.

Das ich ein Austauschschüler oder so sei und das er, Ron, sich laut seiner Mutter um mich kümmern soll.

"Hey boy! Welcome to Hogwarts! I hope you will have fun here.", sagte Harry zu mir und blickte von seinem Buch auf. Alles was ich jetzt antworten konnte war ein gemurmelter Dank auf Englisch. Ich musste natürlich blöd aussehen, wie ich da im Eingang stand und alle anstarrte, als ob ich noch nie ein menschliches Wesen gesehen hätte. Während ich noch so vor mich hinstarrte, setzte Ron sich hin.

Neben mir räusperte sich jemand und ich schreckte auf. Da saß Hermine, zumindest saß da ein Mädchen, die aussah wie man sich Hermine vorstellte und mittlerweile ging ich davon aus, dass das wohl die Personen aus dem Buch sind. "Please sit down. You make me nervous.", sagte Hermine und deutete auf einen freien Platz sich gegenüber. Ich nickte nur und setzte mich.

Als ich dann saß, rollte auch langsam der `Hogwarts-Express` an und allmählich kehrte Ruhe in den Zug ein. Alles was ich tat war gelangweilt aus dem Fenster schauen und mir Gedanken zu machen, wie ich bloß in diese Situation gekommen bin. So richtig konnte ich es immer noch nicht fassen. Nach einer halben Stunde ungefähr versuchten sich Ron, Hermine und Harry mit mir zu unterhalten. Na ja, viel verstand ich nicht und viel konnte ich auch nicht sagen. Irgendwann erwiderte ich dann, dass ich kein Englisch sprach und da sahen die drei erst mal sehr bestürzt aus. Nur Hermine kam sofort eine Idee.

Hastig kramte sie ihren Zauberstab heraus und bedeutete mir mit Gesten, näher an sie heran zu kommen. Sie hielt den Zauberstab direkt an meine Schläfe und sagte "sermointellectus". Ich spürte ein leichtes, warmes Kribbeln, was sich wie ein Spinnennetz durch meinen Körper bis zu den Ohren und meiner Kehle zog. Nach kurzer Zeit war es vorbei.

"Und, kannst du uns jetzt verstehen?", fragte Hermine.

"Ja", antwortete ich ganz spontan, bis ich überhaupt begriffen habtte, was das zu bedeuten hatte. Ich konnte sie verstehen, ich konnte mich mit ihr unterhalten. Zauberei ist schon was Tolles.

Das war auch der ausschlaggebende Moment, wo ich begriff, in was ich hier geraten bin.

Ich war wirklich in der Zauberwelt. Obwohl ich es schon die ganze Zeit geahnt hatte, wurde mir das alles jetzt erst richtig bewusst.

Mir entfuhr ein lautes "Verdammt!" und alle drei Köpfe drehten sich zu mir um.

"Was ist los?", fragte Harry erschrocken.

"Wie soll ich euch das nur erklären", antworte ich.

"Also, eigentlich gehör ich gar nicht hier her, ich bin kein neuer Schüler und auch kein Austauschschüler. Es war eigentlich nur ein Zufall, dass ich hier gelandet bin." Und so erzählte ich die ganze Geschichte wie ich hier her gekommen bin.

"Na ja und was ich jetzt machen soll, weiß ich auch nicht.", beendete ich meine Erzählung.

Alle drei saßen schweigend da und dachten nach. Hermine war die Erste die wieder sprach.

"Hmm ich weiß auch nicht, wie wir dir helfen können. Am Besten redest du mir Professor Mc Conagall oder mit unserem Direktor...".

"... Albus Dumbeldore.", beendete ich für Hermine den Satz. Alle drei starrten mich an und in dem Moment fiel mir auf, was ich da gesagt habe.

"Was hast du gerade gesagt?", fragte Ron mich erstaunt.

"Albus Dumbeldore!", erwiderte ich.

"Aber ich dachte du kommst aus der Muggelwelt. Woher kennst du denn unseren Direktor?"

"Also wie soll ich das nun wieder erklären." Antwortete ich und erklärte den Dreien die Sache mit den Büchern von Joanne K. Rowling. [Ihr wisst ja, worum es geht, also muss ich das hier nicht aufschreiben, das würde vermutlich den Rahmen sprengen.]

Nachdem ich alles erklärt hatte, herrschte gespanntes Schweigen.

Nach ein, zwei Minuten diskutierten wir fast den ganzen Rest der Zugfahrt darüber, wie Harrys Erlebnisse in die Muggelwelt gelangen konnten, denn das Erstaunliche daran war, dass alles, was in den Büchern steht, wirklich passiert ist. Bei unserer Diskussion wurden wir vom Imbisswagen unterbrochen, an dem sich alle was kauften, außer mir. Ich hatte ja schließlich kein Zaubergeld.

Nachdem alle gegessen hatten, diskutierten wir weiter. Es entstanden die komischsten Theorien, wie das mit der Geschichte passiert ist. Die schrägste Idee kam dann von Ron, dass sich jemand in Harrys Gehirn reingezaubert hat und alles aufschrieb, was passiert war. Aber alle Theorien konnten wir wieder verwerfen. Entweder waren sie zu schräg oder nicht durchführbar.

Draußen fing es schon langsam an zu dämmern und ich hatte das Gefühl das sich die Fahrt langsam dem Ende neigt. Die ganze Zeit über verlief die Fahrt ruhig, nur gegen Ende gab es noch mal einen kleinen Zwischenfall und wie konnte es anders sein, hatte er mit Malfoy zu tun.

Wir saßen gerade im Abteil und redeten noch ein bisschen, als die Abteiltür aufging und Draco Malfoy darin stand.

"Na Potter, versuchst du schon wieder irgendwelche Leute von deinem Ammenmärchen zu erzählen?"

"Ach halt's Maul Draco!", sagte Harry und wandte sich uns wieder zu.

"Willst dich wohl mit mir anlegen Potter, glaubst wohl, nur weil du berühmt bist kannst du tun was du willst?"

"Wie wär es, wenn wir sie mal wieder in ein Frettchen verwandeln?", erwiderte ich, während ich mich langsam grinsend zu ihm umdrehte.

"Was willst du eigentlich, wer bist du überhaupt?"

"Ich, Mister Malfoy, bin ihr neuer Lehrer für Verteidigung gegen die dunklen Künste.", log ich drauf los, "Ich glaube es ist besser, wenn sie jetzt gehen und mich in Zukunft Professor nennen würden, ich habe nämlich einen sehr guten Draht zu Professor Mad Eye Moody."

Für einen Augenblick verlor Malfoy die Fassung und blickte mich erschrocken an.

"E-e-e-entschuldigung Professor, tut mir Leid, ich wollte sie nicht stören.", stammelte er irritiert. Er drehte um und ging total verdattert aus dem Abteil. Einen Augenblick war es still im Abteil und im nächsten Moment brach ein lautes Gelächter los.

Also, ich will nicht wissen was die Leute dachten, die gerade vorbei gelaufen sind.

"Mensch Max, das war ja richtig Klasse!", sagte Ron noch immer lachend.

"Jo einfach geil."

"Ja toll war es schon, aber ihr kennt Draco. Das wird noch Ärger geben.", sagte Hermine besorgt, aber immer noch leicht lachend.

"Mensch Hermine, sei doch nicht immer so eine Spielverderberin.", sagte Harry vorwurfsvoll.

"Genau!", meinte ich, "Außerdem, was soll mir schon passieren? Ich bin eh kein Schüler und er wird nur ein bisschen wütend sein, dass ihn ein Muggel reingelegt hat und sonst passiert nichts. Mir kann er eh nichts haben, da ich ja wahrscheinlich nicht lange bleiben werde."

"Stimmt, also kann nichts passieren.", stimmte Ron zu.

Plötzlich erklang eine Durchsage:

"Liebe Schüler! In kurze erreichen wir Hogwarts, bitte legt eure Umhänge an."

"Ohh, wir sollten uns dann wohl mal umziehen.", sagte Hermine und kramte ihren Vorhang aus dem Koffer.

Genauso wie Hermine taten es ihr Ron und Harry gleich, nur ich stand rum und hatte nichts zu tun.

Nach zehn Minuten wurde der Zug langsamer, bis er endgültig zum stehen kam.

Die Schüler strömten nach Draußen und ein Teil von ihnen zu den Kutschen.

Und über allen dröhnte die Stimme von Hagrid. "Erstklässler zu mir!"

Ich folgte Ron und Hermine zu einer der pferdelosen Kutschen. Wir stiegen ein und die Kutsche setzte sich, wie von Geisterhand, in Bewegung.

Das Schloss Hogwarts kam immer näher. Und ich kam aus dem Staunen nicht mehr heraus. Es war genauso, wie in den Büchern beschrieben, ein riesiges Schloss, an dem überall Türme und Zinnen waren. Es war das Größte, was ich je gesehen hatte.

Dann kam die Kutsche zum stehen und wir stiegen aus.

"Wir müssen erst mal einen Lehrer finden, um das wegen dir zu erzählen, Max.", sagte Hermine und schaute uns an.

"Ok!", meinte Harry und wir machten uns los, einen Lehrer zu suchen.